

SPORT STADT LEIPZIG

Das Sportmagazin für Leipzig

SPORT
STADT
LEIPZIG



OLYMPISCHE SPIELE IN TOKIO

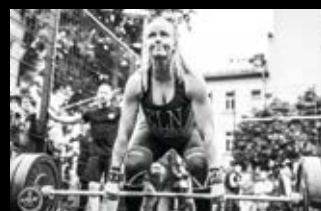
WER KÄMPFT FÜR LEIPZIG?

RBLZ Gaming Interview

So tickt die
eSports-Mannschaft
von RB Leipzig

Neues Footballteam Leipzig Kings

Patrick „Coach“ Esume
bringt Profi-Football
nach Leipzig



Trendsport Crossfit

Eine neue Fitness-
Sportart will
Olympia erobern



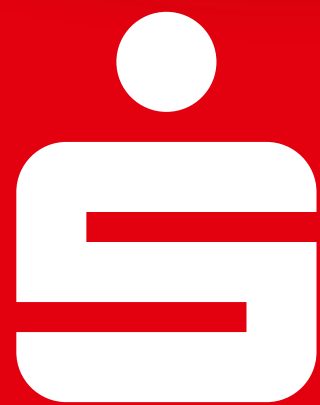
Echte Fans zahlen einfacher.

Wenn sie mit der Sparkassen-Kreditkarte sicher und bequem bezahlen können – im RB Fan Shop genauso wie beim Shopping in der City oder im Internet.

Mobiles Bezahlen

Und so geht's: Fügen Sie einfach Ihre Sparkassen-Kreditkarte in die Wallet App Ihres Apple-Geräts hinzu, um Apple Pay zu nutzen. Oder Sie laden für Ihr Android-Smartphone die App „Mobiles Bezahlen“ herunter. www.sparkasse.de/kontaktloszahlen

sparkasse-leipzig.de/kreditkarte



Sparkasse Leipzig

TITEL: OSL GmbH, Amrap Photography INHALT: RB Leipzig, SG Olympia, Antje Blürmel/Pixzone



Sport frei, liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

die Olympischen Spiele haben einen besonderen Zauber – für Athletinnen und Athleten sowie ein sportbegeistertes Publikum weltweit. Bei dem größten Sportfest der Nationen geht es zwischen Erfolg und Niederlage um pure Emotionen. Jeder Athlet kann Geschichte schreiben.

Die Corona-Pandemie verlangt uns zahlreiche Opfer ab. Auch wir erleben im Fußball eine spezielle Saison – und wollen sie zur erfolgreichsten in der RB-Geschichte machen. Die Spiele in Tokio werden ohne Zuschauer, ohne olympisches Dorf und ohne gigantische Shows stattfinden. Und dennoch werden sich die Besten auch im Sinne der Völkerverständigung messen und für jahrelanges Training, Wettkämpfe und Entbehrungen belohnen. Ich persönlich freue mich vor allem auf die Laufwettbewerbe der Leichtathletik, die ich schon als Kind gespannt verfolgt habe.

Den Athletinnen und Athleten der Sportstadt Leipzig wünsche ich bei den Olympischen und Paralympischen Spielen maximale Erfolge. Belohnt euch, schreibt Geschichte!

Ihr Julian Nagelsmann,
Cheftrainer RB Leipzig

Inhalt

Schnappschuss	4
Sport aktuell	6



24
GALLISCHES DORF IM ROSENTAL
Aus dem Vereinsalbum der traditionsreichen SG Olympia 1896



28

GELIEBTER FEIND:
MFBC gegen UHC Weißenfels – seit Jahren das bestimmende Floorball-Derby der Region

Wir möchten lesenswerte Texte schreiben. Daher nutzen wir meist allein männliche Personenbezeichnungen: Bitte Frauen und alle anderen Geschlechtsidentitäten einfach mitdenken.

Olympiastadt	13
--------------	----

HIGHLIGHT OLYMPISCHE SPIELE

Von Leipzig nach Tokio	14
------------------------	----

Porträt	20
Die Erste Liga	22
Vereinsalbum	24
Trendsport	26
Geliebter Feind – das Lokalderby	28
Kolumne und Impressum	30



Mit Rad im Rapsfeld

Die Initiatorinnen von „Fräulein Triathlon“ wollen mehr Frauen dazu bewegen, ihre Sportarten auszuprobieren.

Die Leipzigerin Leila Künzel (Foto) und ihre Mitstreiterinnen sind nicht etwa mit dem Fahrrad falsch abgebogen, sondern posieren im Rahmen ihrer „Rapsfeld-Challenge“ bei ihren Trainingsausfahrten im gelben Pflanzenmeer. Die vier Organisatorinnen und fünf Teammitglieder von „Fräulein Triathlon“ haben sich zum Ziel gesetzt, im ganzen Land mehr Frauen für Triathlon, also Schwimmen, Radfahren und Laufen, zu begeistern. Sie veranstalten Cups, gehen bei Rennen gemeinsam an den Start und erreichen inzwischen 1.200 triathlonbegeisterte Frauen bei Facebook und Instagram. [ukr]

Mehr Infos: www.instagram.com/fraeulein_triathlon

Foto: Leila Künzel (privat)



LEIPZIGER RADRENNBAHN

Das Ende der Huckelpiste

Sie war Schauplatz vieler prestigeträchtiger Wettkämpfe, ist aber nun deutlich in die Jahre gekommen: die Radrennbahn in Kleinzschocher. Seit Februar wird die legendäre Sportstätte generalüberholt – mithilfe eines Leipziger Architekten.

Die Radrennbahn Leipzig ist eine Institution in der Sportlandschaft der Messestadt. Auf dem 1948/49 erbauten Oval im Stadtteil Kleinzschocher fanden Rad-Weltmeisterschaften, DDR-Titelkämpfe und der Preis der Stadt Leipzig, ein legendäres Steherrennen, statt. Auch der Rad-Nachwuchs fand dort bis zuletzt eine Heimat. Das Problem: Die 400 Meter lange Anlage ist renovierungsbedürftig, besonders der Betonbelag hat arg gelitten. Nun sollen Risse und Unebenheiten beseitigt

werden – durch die Zwenkauer KST-Kunststofftechnik GmbH.

TOLLES FAHR-GEFÜHL FÜR DIE RADSPORTLER

Für den zuständigen Architekten Anuschah Behzadi, Vizepräsident des Leipziger Radsportclubs ACL und selbst noch als Pedaleur im Masterbereich aktiv, ist die Aufgabe eine große Ehre. „Es ist etwas Besonderes, an der Sanierung der denkmalgeschützten Anlage mit so einer großen sportgeschichtlichen Bedeutung mitzuwirken“, sagt der 62-Jährige, der reichlich Erfahrung bei der Instandsetzung von Sportstätten besitzt. Zunächst musste der 70 Jahre alte Betonbelag bis zu einer Tiefe von zwei Zentimetern abgefräst werden. Anschließend konnte schrittweise der

Architekt Anuschah Behzadi ist für die Sanierung der Fahrbahn verantwortlich

neue, hochwertige Kunstharzbelag inklusive Zeitmess-Sensoren aufgetragen werden. „Das erlaubt Wettkampf- und Trainingsbedingungen auf höchstem Niveau“, so der Fachmann. Künftig wird es keine Unebenheiten mehr auf dem Oval geben, sondern auf jedem Meter die gleichen Bedingungen. Die Zeiten der Huckelpiste sind passé.

PROJEKT-ABSCHLUSS ANFANG JUNI

Die Renovierung hatte im März begonnen, bereits Anfang Juni sollen die ersten Trainings- und Wettkampfrunden möglich sein. „Wir sind voll im Zeitplan“, sagte Behzadi Ende April im Interview. Nach der Fahrbahn werden auch die Fassaden und Fluchtwege saniert. Die Anlage wird bald wieder in neuem Glanze erstrahlen. Nach Fertigstellung will Anuschah Behzadi selbst ein paar Runden auf der Bahn drehen. „Darauf freue ich mich sehr“, sagt der Architekt. [fri]

Leipziger Radrennbahn, Windorferstraße 63, www.wikipedia.org/wiki/Radrennbahn_Leipzig www.fachverband-radsport.de

Fotos: Thomas Fritz, OSL GmbH, Helena Urbansky (privat)

LEITFADEN FÜR DEN SPORT Nachhaltigkeit in Vereinen



Auf dem Platz geht es um Sieg oder Niederlage, bei der Nachhaltigkeit neben dem Platz um Kooperation statt um Rivalität. Der Leitfaden „Der nachhaltige Sportverein der Zukunft“ von „Sport handelt fair“ richtet sich an alle Akteure, die nicht nur mit Fairplay werben, sondern auch für die Umsetzung Sorge tragen. So integriert eine nachhaltige Vereinspolitik soziale, ökologische und wirtschaftliche Kriterien. Soziale Gleichberechtigung, faire Arbeitsbe-

dingungen, Innovationsfähigkeit von Vereinsstrukturen und die Anpassung an den Klimawandel sind zentrale Schwerpunkte.

Der 15 Seiten starke Leitfaden zeigt, wie Vereine vorgehen und mit teilweise einfachen Mitteln und Maßnahmen direkt loslegen können. [kaj]

Hier geht's zum Leitfaden: bit.ly/3ftZc3c

Kleine Sportler ganz groß

Leipzigerin will ins Nationalteam

Helena Urbansky trainiert beim RC Leipzig unerschrocken für eine Karriere im Rugby. Die zierliche 15-Jährige aus der U16 von Bundesligist Rugby Club Leipzig ließ sich bei einer Grundschul-AG vom Rugby begeistern und blieb dabei. Nicht unbedingt die typische Sportart für Mädchen; sie ist eine von nur 20 bis 30 Nachwuchsspielerinnen in Leipzig. „Eine gewisse Härte gehört dazu“, sagt sie.

Da es keine reine Mädchenmannschaft gibt, trainiert und spielt sie mit Jungs, die ihr nichts schenken.



Als Verbinder ist Helena Urbansky Dreh- und Angelpunkt des Spiels

Doch ihre Faszination für das raue körperliche Spiel ist größer als die Furcht vor blauen Flecken. „In unserer Sportart wird jedes Körpermaß gebraucht: egal, ob groß oder klein, dick oder dünn“, sagt sie. „Härte und Fairness zugleich“ begeistern sie. Als sogenannter Verbinder lenkt und koordiniert sie das Spiel so talentiert, dass sie sogar Chancen auf eine große Rugby-Laufbahn hat. „Mein Trainer will mich auf die Frauen-Nationalmannschaft vorbereiten“, erzählt Urbansky. [ukr]

Mehr Infos: www.leipzig-rugby.de



GEMEINSAM
AUF OLYMPIAKURS.

Als VNG sind wir mit Ost- und Mitteldeutschland eng verbunden – ganz besonders mit der Sportstadt Leipzig. Deshalb unterstützen wir seit vielen Jahren die Sportlerinnen und Sportler des Olympiastützpunktes und wünschen viel Erfolg in Tokio!

Mehr Infos: vng.de



EHRENAMT

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Unsere Anerkennung geht diesmal an Julian Scharf, Abteilungsleiter Faustball beim SC DHfK.

Wie kamst du zum Ehrenamt?

Nachdem ich schon mit 14 Jahren erste eigene Erfahrungen als Trainer für Faustball in meiner Heimatstadt Zeulenroda sammeln konnte, hat es mich für mein Studium nach Leipzig verschlagen. Hier war der Faustball leider kaum vertreten. Daher habe ich gemeinsam mit dem SC DHfK eine Faustball-Abteilung aufgebaut, die ich jetzt leiten darf. Heute hat die Abteilung rund 100 Mitglieder.

Was ist dein Aufgabenfeld?

Meine Aufgaben als Abteilungsleiter liegen einerseits beim Trainieren und Begleiten der Kids in den Altersgruppen U8/10/12m/14m und von Erwachsenen. Das nimmt etwa 20 bis 25 Stunden pro Woche in Anspruch. Andererseits übernehme ich administrative Aufgaben wie das Organisieren von Wettkämpfen, Trainingscamps oder von Sportmaterial.

Wobei geht dir im Ehrenamt so richtig das Herz auf?

Wenn ich nicht nur sportliche Fortschritte bei den Kindern sehe, sondern auch den persönlichen und emotionalen Werdegang des Erwachsenwerdens begleiten darf. [sal]

Mehr Infos: www.scdhfk-faustball.de



Margot Greiner kontrolliert beim Länderkampf die Bahnbegrenzungen im Schwimmbecken

50 JAHRE LÄNDERKAMPF
DDR VS. USA

Kalter Krieg im Schwimmbecken

Dieser Wettkampf war nicht nur für die Leipziger, sondern für die gesamte Sportwelt eine Sensation: Am 3. und 4. September 1971 fand im Leipziger Schwimmstadion unter freiem Himmel der erste von drei Schwimm-Länderkämpfen zwischen der DDR und den USA statt. Mitten im Kalten Krieg gastierte das US-Team um Star Mark Spitz in Leipzig – in anderen Sportarten undenkbar. Hintergrund war, dass sich die DDR-Schwimmer einen Namen gemacht hatten und mit Ausnahmekönigern wie Roland Matthes zu einer der Top-Schwimmnationen aufgestiegen waren.

Durch den Besuch konnten sich die USA ein Bild des neuen Gegners machen. Die DDR nutzte die Gelegenheit, die neue sportliche Klasse sowie Weltoffenheit und das sozialistische Gesellschaftssystem zu demonstrieren, etwa durch Betriebsführungen mit der US-Delegation. Freilich immer beobachtet von der Staatssicherheit. Wolfram Sperling, der damals als Athlet dabei war, sagt: „Diese Veranstaltung war für uns ein Highlight in der Zeit der Abschottung der Systeme.“

Zwar gewannen die USA den Vergleich, aber die knapp 10.000 Zuschauer auf den Rängen des „Freibads“ feierten insbesondere Matthes, der über 100 Meter Rücken neuen Weltrekord schwamm (56,7 Sekunden). Und Spitz? „Ein lockerer Typ, nicht abgehoben, eher zurückhaltend“, erinnert sich Sperling. Das Vorspiel, bevor beide ein Jahr später bei Olympia in München zu den Stars avancierten. [ukr]

Mehr Infos: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de



Stimme und Gesicht des Footballs hierzulande: Patrick „Coach“ Esume

FOOTBALLTEAM
LEIPZIG KINGS

Papiertiger oder neue Könige?

Leipzig soll mit den Kings künftig groß im American Football mitmischen, doch der Start verläuft holprig. Ende März hatten Patrick „Coach“ Esume und sein Geschäftspartner Zeljko Karajica die European League of Football (ELF) aus der Taufe gehoben. Mit der europäischen Achterliga – sechs deutsche Teams sowie Breslau und Barcelona – wollen die Macher „Football in Europa sportlich und wirtschaftlich auf ein neues Level bringen“, sagt Ex-ProSieben-Geschäftsführer Karajica. Die ELF besteht nicht aus Vereinen, sondern ist nach US-Vorbild ein reines Franchise-Konstrukt außerhalb des organisierten Ligensystems hierzulande.

Erstaunlich bloß, dass die Leipzig Kings bei der Ankündigung nur auf dem Papier existierten. Bei Redaktionsschluss waren immerhin mit Fred Armstrong der Trainer und ein Grundstock an Spielern mit internationalem Format bekannt sowie die Spielstätte Alfred-Kunze-Sportpark, wo sich die Kings bei Fußball-Regionalligist BSG Chemie eingemietet haben. Doch bis zum Kick-off am 20. Juni sind es nur noch wenige Wochen. Aufgefüllt wurde der Kader bei einem Tryout vor allem mit Amateuren des lokalen Regionalligisten Lions. „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir eine sehr ausgeglichene Premieren-Saison erleben, in der die Leipzig Kings eine gute Rolle spielen werden“, sagt Esume. [ukr]

Mehr Infos: twitter.com/LeipzigKings

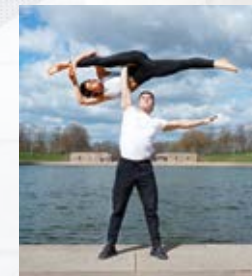


AIRACRO-PAAR
PAULA UND TOM

Hals über Kopf

Paula und Tom haben sich kennengelernt, wie man das von Akrobaten erwartet: Hals über Kopf. Beim Handstand kamen sie in einem Fitnessstudio ins Gespräch und wurden ein Paar. Im vergangenen Jahr posteten sie die ersten Bilder auf ihrem Instagram-Account @ironandairacro. Inzwischen folgen ihnen dort fast 5.000 Menschen. „Wir zeigen einen aktiven und sportlichen Lebensstil, wobei der Fokus auf Acroyoga und Akrobatik liegt“, sagt Tom. Mit ihren Körpern erschaffen sie ästhetische und verblüffende Figuren; die Gesetze der Schwerkraft scheinen für die Leipzigerin Paula und den gebürtigen Thüringer Tom nicht zu gelten. [ukr]

www.instagram.com/ironandairacro



Fotos: Bundesarchiv: Bild 183-K0831-0303/Gaßbeck, Friedrich/CC-BY-SA.3, ELF, Julian Scharf (privat), Instagram/@ironandairacro (3)

Keht in ihre Heimatstadt zurück: Katja Büchel



NEU IN DER SPORTSTADT: KATJA BÜCHEL

„Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch“

Seit 1. April ist Katja Büchel die neue Leiterin des Amtes für Sport. Die gebürtige Leipzigerin war zuvor unter anderem Leiterin des Gebäudemanagements in Reutlingen und koordinierte während der FIFA-Frauen-WM in Dresden den Stadionumbau und die Trainingsstätten.

Frau Büchel, in einem Satz: Wo steht die Sportstadt?

Büchel: Der Sport spielt in Leipzig eine zentrale Rolle, wir haben ein breites Spektrum an sportlichen Möglichkeiten und ich sehe viel Potenzial.

Was sind die dringlichsten Aufgaben?

Büchel: Für die Vereine spielt aktuell vor allem das Thema Corona-Pandemie und die Hoffnung auf eine Öffnungsperspektive eine zentrale Rolle. Strategisch sehe ich bei den Vereinen die Themen Nachwuchsarbeit, Mitgliederwerbung und auch Digitalisierung im Mittelpunkt. Beim Thema Infrastruktur steht die Frage „Wie stellen wir uns auf?“. Hier sehe ich vor allem die Themen Sanierung im Bestand und die strategische Flächenentwicklung für den Sport im Fokus. Bei Sanierungen ist es wichtig, vor allem nachhaltige und innovative Ansätze zu unterstützen. Hier müssen wir gezielte Schwerpunkte setzen, um den Sanierungsstau weiter sukzessive aufzulösen. Im Bereich der Sportgroßevents haben wir mit

der Fußball-EM und dem Turnfest Veranstaltungen mit internationaler Strahlkraft vor uns. Das wollen wir bestmöglich meistern und uns für weitere empfehlen.

Wo sehen Sie die Sportstadt in 20 Jahren?

Büchel: Ich wünsche mir, dass die Vereine eine wichtige gesellschaftliche Rolle spielen und zukunftssicher sind. Integration und Inklusion sollen gelebter Alltag sein. Ein starkes Standing in Leistungs- und Breitensport wird dazu beitragen, dass Leipzig eine Stadt mit hoher Lebensqualität bleibt. Sport ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens – von den Bundesligamannschaften bis hin zur Bewegung im Grünen. Apropos grün: Bei Neubau und Sanierung werden wir künftig deutliche Akzente im Bereich Umwelt- und Klimaschutz setzen. [kaj]

Mehr Infos: www.leipzig.de/freizeitkultur-und-tourismus/sport



Zukunftsprojekt: Die Nordanlage des Sportforums soll ein modernes Multifunktionsgebäude erhalten

TIPPS DER REDAKTION

Die Sportevents von Juni bis August

Die wichtigsten Termine der nächsten Wochen im Überblick. [job]

18.06. – 20.06.

ICF Kanu-Slalom-Weltcup,
Kanupark Markkleeberg
Im Kanupark findet der erste von insgesamt vier Weltcups 2021 statt. Insgesamt werden ca. 200 Wettkämpfer aus rund 35 Nationen erwartet. Neben den olympischen Kajak- und Canadier-Disziplinen wird es wieder das spektakuläre Canoe-Slalom-Extreme-Rennen geben, bei dem vier Athleten nach dem Sprung von einer Rampe zeitgleich die Strecke befahren. www.kanupark-markkleeberg.com

10.07.2021

Sparkassen-HikeDeLuxe,
verschiedene Orte
Bis zu 1.000 Hike-Fans können am 10. Juli von Döbeln nach Leipzig durch das Muldental über die Steinbrüche um Brandis in die Metropole Leipzig pilgern. Zusammen mit starken Partnern wie den Kreissportbünden Landkreis Leipzig und Mittelsachsen startet der Sportfreunde Neuseeland e. V. eine neue Ära des Wanderns in Sachsen. Egal, ob man allein oder mit Wanderfreunden auf der Strecke unterwegs ist: Das Organisationsteam bietet ein Wanderevent, bei dem für alles gesorgt ist! www.hikedeluxe.de



18.07.2021

16. Muldentale-Triathlon,
Flobplatz 1, Grimma
Triathlon-Fans aufgepasst: Mitte Juli geht es zuerst ins Staubecken der Mulde, danach im Fahrradsattel durch das Muldentale und zum Abschluss über die Stadtstrecke in Grimma. auf der das großartige Flair dieser Traditionsveranstaltung genossen werden kann.

Welche Termine sollen in unseren Online-Kalender auf www.ahoi-leipzig.de? Infos mit kurzem Text, Termin, Homepage und Foto an: termine@ahoi-leipzig.de



In der Herbst-Ausgabe der „Sport Stadt Leipzig“ hat Judoka Marie Branser einige Fitnessstudios in Leipzig getestet: Im FIT STAR schwitzte sie am Sling-Trainer

Neustart in Sachen Fitness

++ VORTEILSCOUPONS FÜR LEIPZIGER FITNESSSTUDIOS ++

Zurück ins Fitti! Lange waren wir im Lockdown spazieren und haben mit dem Fahrrad die Umgebung erkundet. Jetzt wollen wir wieder Gewichte stemmen, auf dem Laufband schwitzen und bei Workouts fit werden. Für den richtigen Start ins neue Trainingsprogramm findet ihr Rabatt-Coupons von vier Leipziger Fitnessstudios – von familiär bis exklusiv.

ANGEBOT FÜR EIN SCREENING¹



Wirbelsäulen-Fehlstellungen und Muskeldysbalancen werden im Screening mit der Medimouse sichtbar gemacht. Auf die Auswertung folgt eine Beratung zu den Ergebnissen und ggf. eine Handlungsempfehlung.

Angebot für ein Wirbelsäulen-Screening für 19 Euro statt 29 Euro. Hier anmelden:
www.scdhfk-fitness.de/diagnostik

FGZ des SC DHfK · Am Sportforum 10 · 04105 Leipzig
Tel. 0341/9821123 · www.scdhfk-fitness.de

KOSTENLOSES PROBETRAINING¹



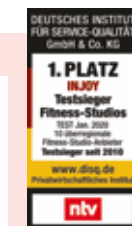
7 Tage kostenloses Probetraining* im FIT STAR LEIPZIG-SÜDVORSTADT

*Nur ein Gutschein pro Person. Einlösbar ab 18 Jahren. Anbieter: FIT STAR Holding GmbH & Co. KG

Name _____
Vorname _____
Geburtsdag _____
E-Mail _____
Telefon _____

FIT STAR · Karl-Liebnecht-Straße 143 · 04277 Leipzig
Tel. 0341/122 573 64 · www.fit-star.de/fitnessstudio/leipzig-suedvorstadt

5 TAGE GRATIS-TRAINING¹



INJOY Leipzig – Trainingsgutschein:
5 Tage gratis trainieren beim mehrfachen Testsieger

INJOY · Georg-Schumann-Straße 290 · 04159 Leipzig
Tel. 0341/9096099 · info@injoy-leipzig.de · www.injoy-leipzig.de

„2 FÜR 1“-ANGEBOT¹

BODY STREET

Weil 20 Minuten Training reichen.

Aus der Astronautik und Sportmedizin kommt EMS, eines der wirkungsvollsten Trainings der Welt. **Angebot „2 für 1“: Du erhältst zwei* EMS-Personal-Trainings inkl. Beratungsgespräch, Getränke, Trainingskleidung, Handtücher und Pflegeprodukte für 19,90 €.**

* Du darfst die beiden EMS-Personal-Trainings alleine wahrnehmen oder ihr kommt zu zweit. Dieser Gutschein ist in allen Leipziger Bodystreet-Studios einlösbar.



Fotograf: Gaby Höss, SC DHfK, OSL GmbH

¹ Für die Angebote sind die Fitnessstudios verantwortlich. Die Aktionen gelten von Juni bis Ende August 2021. Coupons ausschneiden und im Fitnessstudio abgeben.

Schweinefilet mit Bacon in Currysahne

Gesund kochen mit
Andrea Herzog,
Kanuslalom-Weltmeisterin



Mein Leipziger Lieblingsort ist ...

... auf dem Wasser. Im Sommer durch die Stadt zu paddeln, ist einfach herrlich und absolut empfehlenswert!

Konsum Leipzig ist für mich ...

...perfekt, da die vielen Filialen auf kurzem Wege immer zu erreichen sind. Ich habe drei Minuten Fußweg – das ist praktisch.

Mein Lieblingsprodukt von hier ...

... sind die Riegel von „the nu company“. Toll, dass Konsum Leipzig solch nachhaltige Produkte unterstützt.



Immer frisch, immer vielfältig: Alle Zutaten gibt es in den Konsum-Filialen oder auch online beim Konsum Leipzig Lieferdienst unter www.konsum-leipzig.de

FÜR 4 PERSONEN
ZEIT: 35 MINUTEN

Zutaten:

600 g Schweinefilet
12 – 15 Scheiben Frühstücksspeck (Bacon)
250 ml Schlagsahne
200 g Crème fraîche, Curry,
Tomatenmark und Petersilie glattrühren und mit Pfeffer, Salz und Zucker abschmecken. Die Sahne-Mischung über die Medaillons geben und ca. 20 – 25 Minuten im Ofen garen.
15 g frische Petersilie
2 EL Senf
2 – 3 TL Currypulver
1 Prise Zucker
Salz, Pfeffer zum Würzen

Zubereitung:

Ofen auf 180 Grad Umluft vorheizen. Das Filet von Sehnen und Fett befreien, in max. 3 cm dicke Scheiben schneiden,

mit Salz und Pfeffer würzen, dünn mit Senf bestreichen. Jedes Medaillon mit einer Scheibe Bacon umwickeln und in eine Auflaufform legen. In einer Schüssel Sahne, Crème fraîche, Curry, Tomatenmark und Petersilie glattrühren und mit Pfeffer, Salz und Zucker abschmecken. Die Sahne-Mischung über die Medaillons geben und ca. 20 – 25 Minuten im Ofen garen.

Andreas Top-Tipp:

„Als Beilage empfehle ich im Sommer einen grünen Salat – gerne mit Mango, Erdbeeren oder Himbeeren – und Baguette. Übrigens, nicht nur Fleisch schmeckt mit Bacon ummantelt super, sondern auch Ziegenkäse. Einfach kurz in einer Pfanne braten und man hat eine tolle Beilage.“



FUSSBALLCAMP IN DEN SOMMERFERIEN

Kickende Kids

Wer in den Sommerferien ein paar Extraeinheiten am Ball absolvieren möchte, sollte sich die dreitägigen Fußballcamps „Sportstadt Leipzig kickt“ – powered by Capelli Sport – notieren. Egal, ob Junge oder Mädchen, Profi oder Anfänger – bei „Sportstadt Leipzig

kickt“ trainieren alle zwischen fünf und 15 Jahren in alters- und leistungsgerechten Gruppen mit maximal zwölf Kindern.

Die Fußballcamps werden durch lizenzierte und speziell im Umgang mit Kindern und Jugendlichen geschulte Trainer von Capelli Sport

Spaß in den Sommerferien für fußballbegeisterte Nachwuchskicker



Termine: 29. – 31.7., 9. – 11.8., 24. – 26.8., 27. – 29.8., jeweils 9:45 bis 16:30 Uhr, Kosten: 129 Euro
Mehr Infos und Anmeldung:
www.sportstadt-leipzig.de, info@osl-leipzig.de, Telefon: 0341 355 90 184

geleitet. Neben dem klassischen Fußballtraining bereiten die Coaches spannende Wettbewerbe wie „Elf-meterkönig“ und „Dribbelstar“ vor. Auch die jungen Torhüter kommen voll auf ihre Kosten: Während der dreitägigen Fußballcamps erhalten sie spezielles Torwarttraining. Im Preis von 129 Euro enthalten sind auch das Mittagessen und Getränke sowie Trikot, Hose, Stutzen, Fußball, Trinkflasche, Medaille und vieles mehr vom Ausrüster Capelli. [kaj]



FESTLICHES FLAIR IM ZEICHEN
DER FÜNF RINGE

Jetzt Plätze
reservieren

Olympia Open Air

Leipzig rollt für die besten Athleten den roten Teppich aus: Beim Olympia Open Air empfangen wir unsere Leipziger Sportler nach den Olympischen Spielen in Tokio. Im Gründergarten des Zoos Leipzig feiern Spitzen- und Nachwuchssportler sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Sportstadt Leipzig.

Olympia Open Air inklusive Ehrung der Stadt Leipzig

13. August ab 18 Uhr

Zoo Leipzig (Gründergarten)

Die Erlöse der Benefizveranstaltung kommen dem Förderverein der Sportstadt Leipzig e. V. zugute. Schirmherr ist Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung.

Kartenkauf und Rückfragen: ticket@osl-leipzig.de/0341 35590184
Informationen: www.sportstadt-leipzig.de/olympiaball

OLYMPIABALL
LEIPZIGER SPORTHELDEN

Marvin Schulte (Sprinter des SC DHfK) startet in der 4-x-100-Meter-Staffel: „Wenn wir ins Finale kommen, ist das ein sehr großer Step für uns. Und wie man weiß, kann im Finale alles passieren.“



LEIPZIGER SPORTLER BEI OLYMPISCHEN SPIELEN

Von Leipzig nach Tokio

Fotos: SC DHfK, VERBIO AG

Verschoben, diskutiert, herbeigeseht: Die Olympischen Spiele in Tokio werden gewiss speziell und zugleich der Höhepunkt für viele Sportler. Einige Leipziger Athleten werden sicher dabei sein, bei anderen bleibt es bis zum Ende des Qualifikationszeitraums spannend. [kaj]

Die Olympischen Spiele, wie wir sie kennen, erzählen eine besondere Geschichte. Mit Blick auf andere Großsportveranstaltungen gewinnen sie in Sachen Größe und Vielfalt – Teilnehmerstärke, Nationen und Sportarten, Sportstätten und Medail- lenentscheidungen – jeden Vergleich. Auch historisch betrachtet steht die Einführung der Olympischen Spiele der Neuzeit 1894 als Wieder- begründung der antiken Festspiele in Olympia für eine zeitlose Vision

der Völkerverständigung. Sportler, die dabei waren, schwärmen sehnsuchtsvoll von Gänsehautmomenten, vom Gemeinschaftsgefühl im Olympischen Dorf und von den größten Emotionen zwischen Sieg und Niederlage, Favoritenrolle und Außenseiterhoffnung. Und das alle vier Jahre.

DIE SPIELE MIT ABSTAND

Im Hier und Jetzt erteilen die Corona-Pandemie und ihre welt- weiten Auswirkungen einem Treffen der Nationen zunächst eine Absage. Erstmals in der Geschichte wurden die Olympischen Spiele um ein Jahr verschoben und auch heute schwe- ben noch Fragezeichen über den Planungen. Gastgeber der Spiele der XXXII. Olympiade vom 23. Juli bis 8. August ist die Stadt Tokio. Die XVI. Paralympischen Sommerspiele schließen sich vom 24. August bis zum 5. September an.

Fest steht laut Aussage des Inter- nationalen Olympischen Komitees (IOC), dass es weder eine gigantische Eröffnungsshow noch ein Olympi- sches Dorf geben wird. Ausländi- sche Zuschauer sind nicht zugelassen. In einem reichlichen Jahr haben wir mit Abstand, Desinfektionsmittel, Tests und Mund-Nasen-Schutz zu leben gelernt. Während die Athlet- en die Verschiebung vor einem Jahr begrüßt haben, erscheint der olympi- sche Traum trotz der gegebenen Ein- schränkungen jetzt vorstellbar.

MOTIVATION: DIE LIEBE ZUM SPORT

Denn es ist nicht irgendein Wett- kampf. Für Leichtathleten, Kanuten, Schwimmer, Radfahrer und vie- le mehr ist es das Highlight ihres

PARA-TRIATHLET MARTIN SCHULZ London – Rio – Tokio

Martin Schulz reist zu seinen dritten Olympischen Spielen als Titelverteidiger nach Tokio. Der 30-jährige Triathlet vom SC DHfK hat sich 2016 in Rio de Janeiro als erster Sieger im Paratriathlon überhaupt in die Geschichts- bücher eingetragen. „Die Spiele in London waren einfach perfekt und gigantisch. Rio dagegen war fast chaotisch, hatte jedoch so viel Stimmung und Flair und bleibt mit der Goldmedaille natürlich mein Highlight. Das wird Tokio mit den momentanen Auflagen leider nicht toppen können“, bedauert der achtfache Europameister. Das sportliche Ziel bleibt dennoch dasselbe. „Ich möchte bis dahin bestens vorbereitet und in Tokio so gut sein, dass ich meinen Titel verteidigen kann.“ Ein erstes Ausrufezeichen hat Martin Schulz Mitte April beim Paratriathlon in Rotterdam gesetzt: Nach eineinhalb Jahren Wettkampfpause siegte er souverän und hatte im Ziel über zwei Minuten Vorsprung vor dem ersten Verfolger.



Der Leipziger Bioenergiepro- duzent VERBIO unterstützt Martin Schulz als Sponsor

Berufs und ihrer Berufung. Wer mit Leidenschaft, Herzblut und Disziplin über Niederlagen und Verletzungen hinweg an der Liebe zum Sport festhält, der muss ein besonderes Ziel vor Augen haben. Auch in Leipzig heißt das bei Spitzensportlern „Olympische Spiele“. Wenngleich in etlichen Sportarten die Qualifikationswettkämpfe noch andauern, haben bereits Athleten ihr Ticket nach Tokio gelöst oder sich empfohlen.¹

DAS ZUSÄTZLICHE JAHR BESTENS GENUTZT

Nach einem Wettkampf-Marathon im April belohnten sich Schwimmer der SSG mit Startplätzen im Nationalteam. Über die 200m Schmetterling knackte David Thomasberger die Normzeit und verbesserte in 1:55,04 Minuten den deutschen Rekord. „Das Ticket sicher in der Hand zu haben, ist eine geile Sache“, freut sich der 25-Jährige. „Durch das Jahr mehr konnte ich an meinen Schwächen arbeiten. Seit Januar lief es richtig gut und ich habe mich auf die Wettkämpfe gefreut. Jetzt kam der Leistungssprung“, so der Schützling von Coach Frank Embacher. „In Tokio will ich ins Finale schwimmen – dann habe ich das Bestmögliche rausgeholt.“ Marie Pietruschka stellte beim Qualifikationswettkampf in Berlin mit 54,73 Sekunden eine neue Bestzeit auf und empfahl sich für den Staffeleinsatz (4x100m Freistil).



”

Gold bei Olympia ist mein großes Ziel, doch es wäre nicht das Ende meines sportlichen Ehrgeizes.“

Andrea Herzog, Kanuslalom LKC Leipzig, startet im Canadier-Einer

Zuvor hatte die 25-Jährige bereits über die 200m Freistil ihr Ticket für die lange Kraulstaffel gebucht.

Schon im Frühjahr 2020 machte der Bahnrad-Vierer bei der WM die Olympia-Teilnahme perfekt. Im Quartett fährt SC-DHfK-Radsportler Felix Groß gegen die Besten aus Dänemark, Großbritannien, Australien, Neuseeland, Italien, der Schweiz und Kanada. „Wir wollen den deutschen Rekord verbessern und im



Die Tradition des Olympischen Fackellaufs geht bis in die griechische Antike zurück: Der diesjährige Lauf dauert 121 Tage und führt 10.000 Fackelträger durch nahezu alle 47 Präfekturen Japans

¹ Stand: 4. Mai 2021



”

Wir wollen den deutschen Rekord verbessern und im kleinen Finale stehen. Bronze muss das Ziel sein.“

Felix Groß, Radsportler des SC DHfK, startet im Bahnrad-Vierer

kleinen Finale stehen. Bronze muss das Ziel sein“, erklärt der mehrfache U23-Europameister selbstbewusst. „Zum Glück hatten wir ab Mai zahlreiche gemeinsame Meisterschaften und Rundfahrten, die wir als Teamtraining nutzen. Das ist bei uns extrem wichtig – kam aufgrund der Corona-Einschränkungen leider zuletzt zu kurz.“

Nicht für den deutschen Bundeskader und dennoch hochmotiviert anreisen wird Judoka Marie Branser. Die amtierende Afrikameisterin, die beim SC DHfK Leipzig trainiert und für die Republik Kongo startet, wird die Koffer erleichtert packen. „Es war ein anstrengendes Jahr mit kräftezehrenden Auseinandersetzungen um Trainingszeiten, um Wettkampfteilnahmen und vieles mehr. Jeder sollte

stolz sein, der die Qualifikation geschafft hat“, stellt die 28-Jährige fest. „Ich fahre hin, um mein Bestes zu zeigen.“ Helfen kann ihr das begeisterte Judo-Publikum in Japan. „Ich war 2019 zur Judo-WM in Tokio. Die Kampfsportthalle Nippon Budōkan war voll besetzt und die Stimmung gigantisch. Ich hoffe, dass einheimisches Publikum dort sein darf.“

FRAUENPOWER AUF DEM WASSER

Auf dem Wasser präsentieren sich die Damen extrem stark. Slalom-Kanutin Andrea Herzog (LKC Leipzig) zog bereits im September 2019 bei den Kanuslalom-Weltmeisterschaften im Canadier-Einer ihr Olympiaticket. Spannend bis Mitte Mai machten es

Hofft auf einen Medallensatz aus Leipzig: Stefan Sadlau



Stefan Sadlau ist Standortkoordinator Leipzig des Olympiastützpunkts Sachsen. Im Interview spricht er über seine Erwartungen an die Spiele in Tokio und über die Chancen der Leipziger Athleten.

„Verantwortung gegenüber den Athleten“

Herr Sadlau, die Olympischen Spiele tragen jetzt schon das Prädikat „anders“. Was erwarten Sie?

Sadlau: Ich erwarte Olympische Spiele mit viel Abstand und

weniger Flair. Die Spiele stehen für große Emotionen und diese werden nun hinter Masken und ohne das Bild der weltweiten Sportfamilie ausgetragen. Doch der Zuschauer ist es zum Beispiel durch die Fußball-Bundesligaspiele

Fotos: Philipp Reichenbach, Tokio 2020, Florian Pappert, OSU GmbH

inzwischen sogar gewohnt und die Sportler kennen die Wettkampfsituation ohne Publikum auch seit vielen Monaten.

Warum ist die Durchführung richtig?

Sadlau: Zunächst bin ich der Meinung, dass sie mit den Hygienekonzepten sowie den Möglichkeiten zum Testen beziehungsweise zum Impfen durchführbar sind. Die Spiele finden statt, da wir eine immense Verantwortung gegenüber den Athleten haben. Die olympischen Individualsportler brauchen eine

Bühne. Diesen Motivationsmotor – die Frage, wofür mache ich das alles? – haben sie eh nur alle vier Jahre. Ein Ausfall war in der jetzigen Situation keine Option. Ökonomisch betrachtet gilt dasselbe, denn die Verpflichtungen gegenüber Sponsoren müssen erbracht werden.

Wie wird die Ausbeute aus Leipziger Sicht sein?

Sadlau: Ich rechne mit acht bis zehn Athleten, die in Tokio dabei sein werden, und hoffe auf einen Medallensatz. Das wäre auf die Teilnehmerzahl hin natürlich eine

stolze Ausbeute – aber die Olympischen Spiele sind immer für Überraschungen gut.

Es wurde Kritik laut, dass die Bedingungen in der Vorbereitung aufgrund der Pandemie nicht gerecht waren. Wie sehen Sie das?

Sadlau: Genau genommen sind sie das nie. Und bei einem Wettkampf mit Teilnehmern aus aller Welt ist das auch leider nicht zu leisten. Wie möchte man die Trainingsmöglichkeiten, die Ausstattung et cetera in manch anderem Land mit unseren

Standards vergleichen? Auch im Hinblick auf Klima und Lage des Austragungsortes gibt es immer Teilnehmer, die das Nachsehen haben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden Unterschiede in der Bundesrepublik spürbar: Wer durfte trainieren? Wer hatte Wettkämpfe und war im Trainingslager? Am Ende muss der Sportler die nationalen Qualifikationsparameter erfüllen – und hier gab es Athleten, die mit der Situation flexibler umgehen konnten als andere.

hingegen Ruderin Annekatrin Thiele (SC DHfK), die mit der erfolgreichen Qualifikation im Doppelzweier ihre vierten Olympischen Spiele erleben wird. Kanutin Melanie Gebhardt (SC DHfK) empfahl sich mit starken Rennen im Zweier und Vierer – in letzterem wird sie im besten Fall mit Tina Dietze (SG LVB) ein halbes „Leipzig-Boot“ auf die Strecke von Tokio schicken. Bei den Leichtathleten sicherten sich Marvin Schulte und Roy Schmidt vom SC DHfK Anfang Mai bei der Staffel-WM im 4-x-100m-Quartett den Olympia-Startplatz. Läufer Robert Farken ist die Qualifikation über 800 m aufgrund der Weltranglistenplatzierung so gut wie sicher; über 1.500 m müsste er bei den 121. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am 5. und 6. Juni einen sehr guten Lauf absolvieren.

Bis Ende Juni haben alle Athleten Gewissheit, wer für das „Team Tokio“ aus Leipzig in die japanische Metropole reist und das Olympische Motto Pierre de Coubertins „citius, altius, fortius“ („höher, schneller, stärker“) vor Ort leben und erleben darf. Ganz nebenbei gilt es für



„**„In Tokio will ich ins Finale schwimmen – dann habe ich das Bestmögliche rausgeholt.“**

David Thomasberger, Schwimmer der SSG, startet über 200 m Schmetterling

Leipzig auch, eine erfolgreiche Geschichte fortzuschreiben: Seit 1912 haben Athleten der Stadt insgesamt 224 Medaillen von Olympischen Spielen mitgebracht.

Mehr Infos: www.sportstadt-leipzig.de

Laufende Qualifikation:

Radspport: Romy Kasper (SC DHfK)

Kugelstoßen: David Storl (SC DHfK)

Speerwerfen: Christine Winkler (SC DHfK)

Triathlon: Caroline Pohle (Tristars Markkleeberg)

Schwimmen: Marek Ulrich (SSG)

Fußball: Spieler von RB Leipzig

Handball: Spieler des SC DHfK

Paralympics/Sitzvolleyball:

Tom Wannemacher (BV Leipzig e. V.)

Paralympics/Kanu: Felix Höfner (SC DHfK)

Die Fakten zu den Spielen der 32. Olympiade

MOTTO:

United by Emotion

ZEITRAUM:

23. Juli bis 8. August 2021

33

SPORTARTEN:

neu: Baseball/Softball (Comeback), Karate, Skateboarding, Sportklettern und Surfen

ATHLETEN:

11.090

AUSTRAGUNGSORTE: 43

WETTKÄMPFE:

339

MASKOTTCHEN: Miraitowa

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wird rund 400 Athleten entsenden.

PARALYMPISCHE SPIELE:

24. August bis 5. September 2021

SPORTARTEN: 22, neu: Badminton und Taekwondo

ATHLETEN:

4.400

AUSTRAGUNGSORTE: 21

WETTKÄMPFE: 539

MASKOTTCHEN: Someity

Der Deutsche Behindertensportverband entsendet rund 150 Sportler.

DIE OLYMPISCHEN SPIELE LIVE:

Die TV-Rechte in Europa hält der Discovery-Konzern: Eurosport überträgt die Wettkämpfe live im Free-TV und Stream. Auch ARD und ZDF haben Sublicenzen erworben und strahlen Wettkämpfe live in TV, Fernsehen und Stream aus.

WETTKAMPFKALENDER:

tokyo2020.org/en/schedule/

Foto: SSG Leipzig/thesportpicturepage

Leipzig vereint sich.



Vereinsprojekt realisieren.
Mit unserer Unterstützung.

Erreicht mit uns euer Ziel: Mit unserer Crowdfunding-Plattform geben wir Vereinen eine einfache und reichweitenstarke Möglichkeit, um Geld für gemeinnützige Projekte zu sammeln. Was ihr dafür tun müsst? Leipzig begeistern. Jetzt Projekt hochladen und Unterstützung sichern!



www.leipziger-crowd.de

Leipziger

SPIELELEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Seit Herbst startet das neue eSports-Team RBLZ Gaming von RB Leipzig virtuell durch. Die Mannschaft mit Kapitän Richard Hormes sowie Umut Gültekin, Lena Güldenpfennig und Anders Vejrgang wird von Coach Daniel Fehr betreut. Die RBLZ treten sowohl in der Virtual Bundesliga (VBL) als auch bei internationalen FIFA21-Turnieren an.

Bei der VBL Club Championship seid ihr gegen den FC St. Pauli im Halbfinale ausgeschieden. War das ein erwarteter Abschluss der Saison 2020/21?

Daniel Fehr: „Es war total unglücklich und wir brauchten ein paar Tage, alles zu verarbeiten. Wir waren in der Division Süd-Ost überragend Meister und haben den späteren Club-Meister 1. FC Heidenheim in der Saison deutlich geschlagen. Am Ende verloren wir die Meisterschaft nach einer souveränen Saison durch ein Golden Goal. Aber so ist Sport und unser junges Team lernt dazu. Wir spielen Anfang Mai noch den DFB-ePokal und Umut und Richard sind bei der Deutschen Meisterschaft im Einzel dabei und können sich für die Weltmeisterschaft qualifizieren.“

Wie trainiert ein Gamer?

Richard Hormes: „Das Training variiert in Abhängigkeit vom Zeitpunkt in der Saison. Wenn der FIFA-Titel im September erscheint, haben wir in den nächsten Monaten intensives

Training, da wir das Spiel kennenlernen müssen. Da sind acht bis zehn Stunden Training am Tag normal. Zu Beginn des Jahres pendeln wir uns bei zwei bis vier Stunden ein – vor Wettkämpfen zieht es wieder an. Dazu investieren wir viel Zeit in die körperliche Fitness und haben weitere Verpflichtungen wie zum Beispiel Videodreh.“

Apropos körperliche Fitness: Was sagt ihr zu dem Vorurteil „Das ist kein Sport, da ihr nur bequem vor dem Rechner zockt“?

Richard Hormes: „Es gibt wahrscheinlich Profis, die das Klischee bedienen. Allerdings kommen die meisten tatsächlich aus dem Sport und sind körperlich richtig fit. Du brauchst diese Voraussetzung auch, da Sportlichkeit, Konzentrationsfähigkeit und mentale Fitness extrem zusammenhängen. Ich selber kam nach einer Knieverletzung vom Fußball zu eSports und mache jeden Tag Sport.“

Lena, wie bist du zu eSports gekommen?

Lena Güldenpfennig: „Ich war als Fußballerin im Sportinternat und die Jungs dort haben FIFA gespielt. Da habe ich irgendwann mitgemacht und war nicht schlecht. Im letzten Jahr habe ich bei einem Charity-Event des DFB mitgespielt und danach hat mich RB angefragt. Ich habe sofort zugesagt. Aktuell spiele ich für RB mit der U23 in der Frauen-Regionalliga und mache eine Ausbildung als Erzieherin. Mein Tag lässt sich zwischen Fußballtraining, Ausbildung und eSports straffen, aber gut

takten. Fußball im Real Life und eSports befruchten sich gegenseitig: Ich lerne in einem Bereich etwas, wovon ich im anderen profitiere. Ich bin mental und körperlich fit – das brauche ich für beides.“

Wie habt ihr Fankontakt?

Daniel Fehr: „Unsere eSports-Location im Stadion ist einmalig und ich freue mich, wenn wir dort Fans zu Spielen einladen dürfen und sie die Turniere vor Ort verfolgen. Mit den momentanen Einschränkungen ging das nicht. Ansonsten sind für uns soziale Medien wie Instagram und Twitter wichtig. Die Spiele werden bei Twitch gestreamt. Dort schauen ein paar Hundert Fans zu und kommentieren live.“

Gibt es Kontakt zu den Fußballern von RB?

Richard Hormes: „Wir sind eine große Sportfamilie und da kommen auch Spieler zu uns zum Zocken und Reden. Zuletzt waren Lukas Klostermann und Dani Olmo da. Außerdem nutzen wir die professionellen Möglichkeiten von RB. Vor der Saison waren wir zum Beispiel im Athlete Performance Center von Red Bull in Österreich und wurden komplett durchgecheckt, inklusive Ernährungsberatung und vielem mehr.“

Wie oft trifft ihr euch im Real Life?

Daniel Fehr: „Zu den Spieltagen sind wir zusammen in unserem eSports-Bereich. In Zeiten ohne Corona-Einschränkungen haben wir



Jung und erfolgshungrig: Richard Hormes und Lena Güldenpfennig (oben), Umut Gültekin und Anders Vejrgang von den RBLZ Gaming

zudem Offline-Turniere, bei denen wir uns zum Beispiel in Atlanta, Mailand oder Budapest treffen und gemeinsam in großen Hallen spielen. Das ist in den letzten Monaten leider ausgefallen und wir haben stattdessen online mit einer europaweiten Auswahl gespielt.“

Welche Eigenschaften hat ein herausragender Gamer?

Lena Güldenpfennig: „Du musst handlungsschnell und gelassen sein. Du musst die Übersicht behalten und jederzeit fokussiert sein. Ich denke, das unterscheidet einen sehr guten Gamer von einem guten.“

Richard Hormes: „Bei FIFA musst du mental stark sein und mit Rückschlägen im Spiel umgehen können. Da helfen uns in Leipzig zum Beispiel Sportpsychologen – der Rest ist Erfahrung und wir profitieren von unserem Trainer, der das Business seit vielen Jahren kennt.“

Lena, du bist die erste Frau in der VBL. Ist es eine Männerdomäne?

Lena Güldenpfennig: „Ich hatte gegen Hoffenheim und Nürnberg meine ersten Einsätze und habe zwei Tore gemacht. Das war ein tolles Gefühl: eSports ist noch von den Männern dominiert – doch es gibt zahlreiche gute Gamerinnen, die viel Potenzial haben und sich nur trauen müssten. Ich würde mir auch wünschen, dass mehr Vereine Frauen verpflichten. Dann bekomme ich sicher bald Konkurrenz.“ [kaj]

Mehr Infos: www.rblzgaming.com



Noch jubeln sie gemeinsam: Dani Olmo, Lukas Klostermann, Emil Forsberg und Yussuf Poulsen (von links)

EM-TEILNEHMER VON RB LEIPZIG

Leipziger Klassentreffen bei der EURO

Bis zu neun RB-Spieler werden auch bei der Fußball-EM dabei sein – und teils gegeneinander antreten.

Peter Gulacsi und Willi Orban feiern bereits auf den 23. Juni hin. Dann treffen die ungarischen Nationalspieler im letzten Vorrundenspiel der Fußball-Europameisterschaft in der sogenannten „Todesgruppe F“ auf die deutsche Nationalelf. Und wohl auch auf zwei ihrer Teamkollegen bei RB Leipzig:

auf die deutschen Nationalspieler Lukas Klostermann und Marcel Halstenberg.

„Wir wollen versuchen, die Favoriten zu ärgern, um als einer der vier besten Gruppendritten weiterzukommen“, sagt Gulacsi. „Wer weiß, vielleicht können wir an einem guten Tag gegen einen der drei Punkte



Bei der EM werden Teamkollegen zu Gegnern: Willi Orban (für Ungarn) und Marcel Halstenberg (DFB-Team)

holen?“ Mit Frankreich ist der aktuelle Weltmeister, mit Portugal der Titelverteidiger bei der EM in der Gruppe. „Wir haben auch kein Problem damit, Frankreich zu schlagen“, sagt Keeper Gulacsi lachend. „Mit guter Organisation und guter Arbeit gegen den Ball kann man auch große Mannschaften international sehr ärgern.“ Und auch Dani Olmo und Emil Forsberg begegnen sich in der Vorrunde, wenn Titelaspirant Spanien auf Schweden trifft.

„HALSTE“ UND „KLOSTI“ FEHLEN RHYTHMUS UND FORM

Bis zu neun Spieler von RB Leipzig haben in diesem Jahr gute Chancen, bei der paneuropäischen EM dabei zu sein. Neben den Genannten sind Yussuf Poulsen (Dänemark) und Marcel Sabitzer (Österreich) für ihre Nationen gesetzt; Nominierungschancen

haben zudem der zu Bayern München wechselnde Dayot Upamecano (Frankreich) und Dominik Szoboszlai (ebenfalls Ungarn), der allerdings wegen einer Leistenverletzung keinerlei Spielpraxis im Jahr 2021 hat.

Welche Rollen Klostermann und Halstenberg beim Abschiedsturnier von Bundestrainer Joachim Löw spielen werden, bleibt abzuwarten. In dieser Saison kniff Leipzigs Flügelspieler nicht wie gewohnt zu; wegen Verletzungs- und Quarantäne-Pech sowie starker Konkurrenz fand das Duo nicht zu Konstanz und Rhythmus der Vorjahre. Bisweilen lief RB ganz ohne deutsche Spieler auf, was mit Blick auf die Nationalelf nicht im Sinne des deutschen Fußballs ist. „Das ist auf Sicht auch ein Thema für die Entscheider im Klub“, sagt der scheidende Trainer Julian Nagelsmann. [ukr]

Mehr Infos: www.dfb.de/die-mannschaft

Fotos: RB Leipzig (2), Timo Sorgius (privat), THW Kiel



Noch mal durchpusten: Timo Sorgius fällt auch auf dem Startblock auf

SCHWIMMTALENT TIMO SORGIUS

Schneller als Biedermann

2,02 Meter groß, um die 100 Kilogramm schwer – Timo Sorgius ist bereits mit 17 Jahren ein Modellathlet. Bei der Junioren-Europameisterschaft (JEM) vom 6. bis 11. Juli in Rom will der Topschwimmer von der Leipziger Schwimm-Startgemeinschaft (SSG) nun erstmals international auf sich aufmerksam machen. „Timo hat riesige Hände und Füße, ist eine Ur-Kraft von Hause aus“, sagt Trainer Frank Embacher. Dazu zeichne ihn „absolute Willensstärke“ aus: „Wenn er die Chance hat, etwas zu erreichen, wächst er über sich hinaus.“ So wie bei der Qualifikation für die JEM, als er über 200 Meter Freistil schneller schwamm als einst Doppel-Weltmeister Paul Biedermann – den Embacher ebenfalls formte – zum gleichen Zeitpunkt. Wie auch Biedermann könnte Sorgius den Durchbruch schaffen. „In ein, spätestens zwei Jahren gehen wir auf Angriff auf die Großen“, sagt Embacher. [ukr] Mehr Infos: ssg-leipzig.de

DHFk-TOPTRANSFER OSKAR SUNNEFELDT

„Bin mehr als bereit, ein Leipziger zu werden“

Hochdekoriert ist Oskar Sunnefeldt bereits. Mit 23 Jahren kann sich der Handballprofi bereits Champions-League-Sieger, Vize-Weltmeister und Schwedischer Meister nennen – vielleicht bringt er nach dieser Saison sogar noch einen weiteren Titel vom THW Kiel mit nach Leipzig. Der schwedische Rückraumspieler ist der Toptransfer von Bundesligist SC DHfK, der den nach Magdeburg wechselnden Leistungsträger Philipp Weber ersetzen soll. „Ich bin mehr als bereit, ein Leipziger zu werden, komme hierher, um in der Bundesliga oben mitzumischen“, sagte Sunnefeldt bei seiner Verpflichtung. Der 1,98 Meter große und 98 Kilogramm schwere Torjäger hat sich Leipzig ausgesucht, um

endgültig den Durchbruch zu schaffen. Ein „wichtiger Spieler für die Mannschaft“ will er werden und sich „auch für eine größere Rolle im Nationalteam empfehlen“. Denn bislang schaffte es Sunnefeldt zwar stets in große Mannschaften, doch dort war die Konkurrenz meist zu groß für ihn, um auch Leistungsträger zu werden. In Leipzig nun bekommt er Verantwortung und Vertrauen übertragen, aber auch die Bürde des Toptorjägers. Der Mann aus dem südschwedischen Mölndal ist im Rückraum variabel einsetzbar – auch als Spielmacher und in der Abwehr. [ukr]

Mehr Infos: www.scdhfk-handball.de/



Für DHfK-Trainer André Haber „eines der vielversprechendsten Talente seines Jahrgangs“: Oskar Sunnefeldt

GALLISCHES DORF IM ROSENTAL

Idyllisch gelegen auf zwei Sportplätzen im Rosental leistet die traditionsreiche SG Olympia außergewöhnliche Nachwuchsarbeit im Fußball. Mit viel Know-how – unter anderem von Ex-Profis – und guter Struktur mauserte sich der Verein zu einer der besten Adressen für Talente in Stadt und Region. Zwar muss das große Jubiläumsfest nachgeholt werden, aber wir gratulieren im Olympia-Jahr zum 125. Geburtstag! [ukr]



Vom Dorfklub bis zum Bundesliga-Nachwuchs: Beim Fielmann-Cup ist der Sportplatz voll



Der Olympia-Nachwuchs ist begehrt: Talente werden hier mit einheitlicher Trainerausbildung und Nachwuchsphilosophie gefördert

Herausragende Jugendarbeit

In den 1910er-Jahren war Olympia einer der wenigen Vereine, die schon Nachwuchsarbeit betrieben. 2006 erinnerte man sich daran, weil es nicht mehr genügend Spieler für die erste Mannschaft gab. Inzwischen ist Olympia mit etwa 400 jungen Kickern in 19 Mannschaften mit 63 ehrenamtlichen Trainern eine der Adressen im Nachwuchsfußball der Region. Das wissen auch die Profiklubs: Neben RB scouten hier auch Aue, Chemnitz oder Halle. „Wir sind das gallische Dorf zwischen den ganzen Leistungszentren“, sagt Chronist und Kleinfeld-Nachwuchskordinator Michael Fritzsche.

Gemeinsamkeit und soziales Engagement

Seit zwölf Jahren veranstaltet der Verein den Fielmann-Cup, an dem bis zu 800 Kinder und Jugendliche teilnehmen, unter anderem aus Klubs wie RB Leipzig, dem Halleschen FC oder dem 1. FC Magdeburg. Das Turnier ist für Olympia eine echte Herzensangelegenheit, weil die Teams zum einen auf der Anlage zelten und ein gemeinsames Wochenende verbringen und zum anderen stets eine hohe dreistellige Summe an soziale Einrichtungen wie den Verein Straßenkinder e. V. gespendet wird.

Fotos: SG Olympia



Ab 2017 nahm Olympia unbegleitete Minderjährige in den Verein auf und integrierte sie in die Teams

Internationales Vereinsleben

Der 700 Mitglieder zählende Verein wird von der Fußballabteilung dominiert, aber es gibt auch eine Kinderturngruppe, Leichtathletik, Kegeln, Volleyball und Kampfsport. Das erfolgreichste Team stellten einst die Wasserballer, die von 1980 bis 1991 bei Olympia spielten, in der DDR viermal Pokalsieger wurden und 1990 sogar im Europapokal antraten. Zum bunten Vereinsleben gehören auch internationale Mitglieder aus 23 Ländern, die etwa zu Neujahr Videogrüße in ihren Heimatsprachen schicken: „Wir sind Olympia!“



Ein Stück deutscher Sportgeschichte

Begeistert von der Austragung der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im April 1896 gründeten kurz darauf enthusiastische Fußballer um Gustav Oehmichen den F. V. Olympia 1896. Gespielt wurde auf dem Gohliser Exerzierplatz. 1903 vertrat Oehmichen Olympia und weitere Vereine gar als Gründungsmitglieder im DFB. Vereinschronist Michael Fritzsche recherchierte in Archiven, dass die Gründung bereits am 15. Mai und nicht, wie bisher angenommen, am 10. Juni stattfand.



Älteste existierende Aufnahme der Olympia-Mannschaft von 1903

Mehr Infos: www.sg-olympia.de und www.facebook.com/SGOlympia1896leipzig



Der kleine Olympia-Kicker Mika beim Wimpeltausch mit Nationalspieler Thomas Müller

Besuch des DFB-Teams

Traum oder Wirklichkeit, fragten sich Nachwuchsspieler von Olympia, als am 13. November 2018 plötzlich sechs deutsche Nationalspieler den Sportplatz an der Mühlwiese betraten. Thomas Müller, Leon Goretzka, Serge Gnabry und Co. reihten sich zwischen den verdutzten Kindern ins Training ein. „Das war eine Riesenüberraschung“, berichtet Michael Fritzsche, „die Kinder waren sehr nervös, haben aber ihre Übungen durchgezogen.“ Hintergrund: Für ein Fan-Freundschaftsspiel rund um ein Länderspiel in der nahen Red-Bull-Arena war Olympia ausgewählt worden.

Die Athleten für die verschobene zweite Auflage des Saxonias Throwdowns stehen schon in den Startlöchern



FUNCTIONAL FITNESS / CROSSFIT

Neue Fitness-Sportart will Olympia erobern

Noch ist Functional Fitness „elitär und teuer“: Doch die Fitness-Sportart aus den USA wird auch hierzulande populärer und professioneller.

Fitness-Crews, die sich wie etwa im Clara-Zetkin-Park auf öffentlichen Plätzen treffen, gehören inzwischen zum Leipziger Stadtbild. Julia Söllner und ihre Mitstreiter gehen noch einen Schritt weiter, indem sie Fitnesssport hierzulande als organisierten Wettkampfsport etablieren wollen.

Functional Fitness heißt die aus den USA herübergeschwappte Sportart, die viele unter dem Markennamen Crossfit kennen und die Bodyweight-Übungen, Gewichtheben und turnerische Elemente verbindet. „Das System basiert darauf, dass sich alles mixt und die komplette Fitness umfasst“, erklärt die Wahl-Leipzigerin Söllner, die als Schiedsrichterin tätig ist und Functional Fitness samt Regelwerk hierzulande mit aufbaut. Je nach vorher festgelegter Workout-

Abfolge könne es sein, „dass du fünf Liegestütze machst, danach zehn Cleans (Umsetzen) an der Langhantel, 400 Meter läufst und noch 20 Meter ruderst“, berichtet sie.

Inzwischen gibt es hierzulande eine Bundesliga und eine 2. Liga



Will Crossfit weniger „elitär und teuer“ machen: Julia Söllner

”

Die **Community trägt uns unheimlich.**

Julia Söllner

sowie internationale Wettkämpfe wie die Weltmeisterschaft in Australien, die in diesem Jahr per Livestream übertragen wurde. Auch der deutsche Verband wird seit etwa einem Jahr professioneller und engagierter geführt. „Das Ziel ist, dass die Sportart 2028 olympisch wird“, sagt Söllner.

VIER BOXES GIBT ES IN LEIPZIG

Sie selbst veranstaltet in Leipzig das internationale Event Saxonias Throwdown, das 2019 bei den Leipziger Sport-Löwen in der GutsMuthsstraße stattfand, für 2020 bei Motor Gohlis-Nord für knapp 300 Teilnehmer geplant war und nun so bald wie möglich nachgeholt werden soll. Vier Boxes, wie die Studios genannt werden, gibt es in Leipzig, wo Functional Fitness von Trainern angeboten wird.

„Die Community trägt unheimlich. Du machst es für dich, aber du stehst nie allein dort. Du wirst gepusht, auch noch deine letzten Wiederholungen zu schaffen“, erzählt Söllner. Aktuell ist Crossfit für die Mentaltrainerin noch „zu 90 Prozent“ Hobby, „aber mit der Perspektive, dass ich mal damit mein Geld verdiene“, sagt Söllner. [ukr]

Mehr Infos: dbvff.de

Muskeltraining ist eine starke Medizin.

Ein regelmäßiges Training der Muskulatur beeinflusst alle Stoffwechselprozesse und Organsysteme. Kein Medikament hat solche umfassenden Wirkungen. Diese intensive Form der Aktivität ist der Schlüssel, um belastbar, gesund und schmerzfrei zu bleiben. Die aufgeführten und wissenschaftlich belegte Fakten sprechen für sich.

Wirbelsäule

Eine stabile Wirbelsäule schützt Sie lebenslang vor Rückenproblemen und beugt vorzeitigem „Verschleiß“ vor. Wichtig sind vor allem der Aufbau und Erhalt der tiefen Rückenmuskeln. Damit können bereits vorhandene Beschwerden bei über zwei Drittel der Fälle deutlich gebessert werden.

Knochen

Wer seinen Knochen etwas Gutes tun und diese erhalten möchte, trainiert regelmäßig seine Muskeln. So stoppen Sie Abbauprozesse, die sonst zu einer Osteoporose – dem Substanzverlust unserer Knochen mit erhöhter Bruchgefahr – führen. Und wer stark ist, senkt auch sein Sturzrisiko. Ein doppelter Gewinn.

Schutz vor Verletzungen

Nur wer seine Muskulatur trainiert, kann auch Freizeit- oder Profisport sicher betreiben. Das Risiko von Verletzungen wird dadurch um 69% reduziert, das von Überlastungsschäden halbiert. Das belegten Untersuchungen an 26.610 Schülern und Erwachsenen. Muskeltraining ist demnach keine Alternative zu Sport, sondern dessen unverzichtbare Voraussetzung.

Biologisches Alter

Wer seine Muskeln trainiert, aktiviert in seinem Körper einen Jungbrunnen. Nach einem halben Jahr körperlichem Training wurden 70-jährige Personen untersucht. Die Mitochondrien, die Kraftwerke unserer Muskelzellen, arbeiteten danach wieder genauso wie die von 26-Jährigen. Starke Menschen bleiben jung.

Psyche und Denken

Muskeltraining beeinflusst die Psyche von Gesunden und Kranken. Wir fühlen uns einfach besser. Das Risiko von Depressionen und Burn-Out sinkt, selbst einer Demenz wird vorgebeugt. Intensive körperliche Aktivität fördert auch einen gesunden Schlaf, wenn diese nicht erst am Abend erfolgt.

Herz und Kreislauf

Wenn Sie Muskulatur aufbauen, spritzen darin neue Blutgefäße. Der lebensnotwendige Sauerstoff wird ökonomischer im Körper transportiert. Das optimiert Ihre Herzarbeit. Besonders bei intensiven Belastungen ist das Herz ein Dienstleister der Muskeln. Es passt sich den neuen Anforderungen an und bleibt ebenfalls stark.

Ausdauer

Damit wird das Vermögen des Menschen beschrieben, körperlichen Herausforderungen über längere Zeit standzuhalten. Schon ein isoliertes, 6-monatiges Krafttraining verbessert diese Leistung bei zuvor Untrainierten um 30 Prozent. Erfolge ganz ohne Stepper und Laufband. Sie fühlen sich im Alltag fit und belastbar.

Immunsystem

Eine trainierte Muskulatur schärft Ihr Immunsystem und schenkt Ihrem Körper so mehr Abwehrkraft. Risikofaktoren, die zu schweren Verläufen – beispielsweise bei COVID-19 – prädisponieren, werden nachweislich reduziert. Selbst Atmen ist Muskelarbeit. Kraft hilft damit auch Ihrer Lunge.

Bei uns trainieren Sie mit Abstand am besten.

Beenden Sie jetzt den Lockdown für Ihre Muskeln.

Starten Sie jetzt in Ihr starkes Leben!
Wir unterstützen Sie gern dabei mit 3 persönlich begleiteten Einführungstrainings.

Kieser Training Leipzig | Kult GmbH Magdeburg, BT Leipzig
Grimmaische Straße 13-15 | Telefon (0341) 990 44 55 | leipzig1@kieser-training.com
kieser-training.de

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

JETZT 3X
KOSTENLOS
TESTEN*

* Gültig für Interessenten bis zum 30. Juni 2021. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Fotos: Amrap Photography, Julia Söllner

MITTELDEUTSCHER
FLOORBALL CLUB



Nationalspieler Erik Schuschwary (27) spielt seit 2017 im Angriff des MFBC

UHC SPARKASSE
WEISSENFELS



Stürmer Matthias Siede (30) geht seit 2010 für den UHC Weißenfels auf Torejagd



GELIEBTER FEIND – DAS LOKALDERBY

Leipzig gegen Weißenfels

Es ist seit Jahren das bestimmende Floorball-Derby in der Region: Mitteldeutscher Floorball Club gegen UHC Sparkasse Weißenfels. Als die aktuelle Bundesliga-Saison aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochen wurde, standen der sechsfache deutsche Herrenmeister aus Leipzig und der 14-malige Titelträger aus Sachsen-Anhalt auf den Plätzen 1 und 2 der Tabelle. Einen Meister wird es in diesem Jahr zwar wieder nicht geben – die Rivalität aber bleibt. [fri]

Wie hart ist euer Trainer wirklich?



Schuschwary: Prinzipiell ist unser Trainer Tommi Uosukainen eher ein ruhiger Typ – typisch finnisch eben. Aber er weiß schon, wann er im Ton etwas lauter werden muss, damit wir es so machen, wie er möchte.



Siede: Solange alles so läuft, wie Coach Ilkka Kittilä es möchte oder er es sich vorgestellt hat, ist er eigentlich gar nicht so hart! Aber auch wenn man es nicht glauben kann: Auch Finnen können manchmal Emotionen zeigen. Also lieber immer Vollgas geben und ihn nicht reizen, sollte das Motto sein.

Warum kann es nur diesen einen Verein geben?



Schuschwary: Beim MFBC Leipzig gibt es viele Personen, die den Sport voranbringen wollen. Diese Personen stecken viel Zeit und Leidenschaft in die Arbeit des Vereins. Als Spieler fühlt man sich sehr wohl, weil man viel Unterstützung bekommt und sich somit auf das Wesentliche, den Sport, konzentrieren kann. Dazu kommt noch, dass Leipzig eine fantastische und schöne Stadt ist.



Siede: „Eine Mannschaft, viele Freunde, ja das ist der UHC“ ist in diesem Verein nicht nur ein Lied oder ein Motto! Es ist die absolute Wahrheit, die man immer wieder spüren kann!

Warum sind eure Fans die geilsten?



Schuschwary: Unsere Fans geben auf den Rängen immer Vollgas, vor allem bei wichtigen Spielen wie Derbys und Finals. Für sie ist auch keine Auswärtsfahrt zu weit. So macht es einem als Spieler noch mehr Spaß und Freude, auf dem Parkett alles zu geben.



Siede: Weil sie ein Teil der großen UHC-Familie sind. Sie stärken uns den Rücken und unterstützen uns, wo sie nur können! Sie motivieren uns immer wieder zu Höchstleistungen!

Wer ist euer Kabinen-DJ und wie zufrieden seid ihr mit der Musik-Auswahl?



Schuschwary: Ich. Deswegen bin ich so gut wie immer mit der Musikauswahl zufrieden. Wir erstellen jede Saison eine Playlist, in die jeder Spieler maximal drei Lieder packen darf. Diese läuft dann in der Kabine vor den Matches. Für bestimmte Momente habe ich ein paar speziellere Lieder in petto.



Siede: Da gibt es einige: Jonas „Hoffi“ Hoffmann spielt die komplette „Malle-Palette“, Philip „Schnuffel“ Weigelt versucht, die Rocker zu bedienen, aber muss meistens schnell zu Hip-Hop übergehen, und der kleine Bruder vom Kapitän, Flo Böttcher, nimmt jeden Musikwunsch entgegen. Also ist für jeden etwas dabei.

Wie lenkt ihr euch auf den Auswärtsfahrten ab?



Schuschwary: Die einen schlafen von der ersten Minute an bis zur Ankunft, andere hören Musik oder sind am Smartphone. Manchmal spielen wir auch Gesellschaftsspiele oder quatschen einfach.



Siede: Musik hören, Filme gucken, Fußball-Bundesliga schauen, lesen, schlafen ... da gibt es schon einiges! Jeder hat da so seins!

Was war das schönste Spiel gegen den Rivalen?



Schuschwary: Definitiv der Sieg im Pokal-Achtelfinale in der Saison 2019/2020. Die Sporthalle in der Brüderstraße war mit circa 800 Leuten voll. Weißenfels erwischte damals den besseren Start und ging mit 3:0 in Führung. Wir kämpften uns aber zurück und erzwangen die Verlängerung, in der wir 1:20 Minuten vor Schluss den Siegtreffer erzielten. Die Halle bebte und alle lagen sich in den Armen. Leider kam dann Corona und die Saison konnte nicht fortgesetzt werden.



Siede: Es war der 10. Meistertitel für den UHC in der Saison 2013/2014. Das alles entscheidende Play-off-Spiel mit Verlängerung und Penalty Shoot-out! Mehr Spannung ging nicht!

Wer ist der unangenehmste Gegenspieler beim Rivalen?



Schuschwary: Das ist schwierig, weil sie wirklich viele Spieler haben, die den Unterschied machen können. Aber ich denke, ich entscheide mich für Matthias Siede. Er gibt den Ton an in seiner Reihe, er ist wahnsinnig gefährlich vor dem Tor und spielt intelligent Pässe, die eine ganze Mannschaft aushebeln können.



Siede: Da gab es schon einige Kandidaten, aber zurzeit würde ich Svenson Hoppe ganz oben auf die Liste schreiben! Relativ unscheinbar, aber immer brandgefährlich!

Mit welchen drei Adjektiven würdet ihr den anderen Klub beschreiben?



Schuschwary: Ehrgeizig, titelhungrig und schwer bezwingbar.



Siede: Kämpferisch, emotional, stark.

Wer ist das Feierbiest im Team?



Schuschwary: Ich glaube, das größte Feierbiest im Team ist Arian Trützschler. Er ist immer der Erste, der fragt, wo und wann was geht und wer alles dabei ist. Ab da gibt es kein Halten mehr und gute Laune ist vorprogrammiert.



Siede: Da gibt es schon einige Kandidaten, aber müsste ich mich entscheiden, dann ist es unser „Malle-DJ“. Er ist definitiv meistens der Letzte, der schlafen geht.

Würdet ihr den anderen Verein in der Liga vermissen?



Schuschwary: Absolut. Weißenfels hat eine der besten Strukturen in Deutschland. Sie spielen seit Jahren regelmäßig um Pokal und Meisterschaft. Alle Mannschaften wollen sie schlagen und alle Derbys, die ich bis jetzt gespielt habe, waren spannend, intensiv und Werbung für den Sport.



Siede: Auf alle Fälle! Derbys sind mit die geilsten Spiele der Saison. Außerdem ist es nur eine kurze Auswärtsfahrt. Das ist auch nicht zu unterschätzen.

Mehr Infos:

www.floorball-mfbc.de
www.uhc-weissenfels.de

Fotos: Andre Mühle, UHC Weißenfels, Antje Blüme/Pixzone



Heike Fischer-Jung,
Olympiabronzemedallengewinnerin, Vizeweltmeisterin
und zweifache Europameisterin im Wasserspringen, ist
heute unter anderem Vizepräsidentin Leistungssport im
Landessportbund Sachsen e. V.

Eine Medaille ist eine Medaille

Die Olympischen Spiele – der Traum jedes Leistungssportlers – schienen im letzten Jahr wie eine Blase zu zerplatzen. In einem Zyklus hat ein Athlet vier Jahre zielgerichteter Leistungsaufbau, harte Trainingseinheiten, unzählige Wiederholungen und Verfeinerungen der Techniken hinter sich. Dann wurden die Olympischen Spiele um ein Jahr verschoben. Das hieß: alles auf Anfang, Trainingsaufbau neu und Blick nach Tokyo 2020+1 ...

Was für ein Jahr liegt nun hinter den Athleten? Keiner wusste: Findet mein Training, mein Wettkampf, meine Qualifikation statt? Ich zolle meinen größten Respekt für diese tagtägliche Motivation und Hingabe mit einem „ungewissen Ziel“ des sportlichen Traums.

Auch wenn es in diesem Jahr besondere Olympische Spiele sein werden, hat Olympia nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Die Athleten streben nach Bestleistungen und sind damit wesentliche Bestandteile unserer Gesellschaft und Vorbilder für die Nachwuchssportler im Leistungs- und Breitensport. Und genau jetzt ist es wichtig, Vorbilder zu schaffen, damit uns die Talente von morgen nicht wegbrechen.

Natürlich ist die Stimmung angespannt, dass ein solches Großevent stattfinden soll, während weltweit Menschen um ihr Leben kämpfen und Existenzen bedroht sind. Auch die Vorfreude bei den Athleten auf das Fest der Begegnungen aller Sportarten ist aktuell noch nicht wie sonst. Dennoch bleibt festzuhalten, dass Sport verbindet und ein wesentlicher Bestandteil der Gesundheit der Menschen ist.

Am Ende zählen in Tokio die sportlichen Leistungen. Eine Medaille – mit oder ohne Zuschauer und unter ganz neuen Bedingungen – ist eine olympische Medaille, die mit genauso viel Fleiß und Schweiß erarbeitet wurde. Sicher ist, dass wir uns an diese Olympischen Spiele unter den aktuellen Vorzeichen noch lange erinnern werden. Ich wünsche allen Athletinnen und Athleten viel Erfolg. Lebt euren Traum! Mein Traum ging in Peking 2008 mit der Bronzemedaille im 3-Meter-Synchronspringen in Erfüllung. Und dieses Glücksgefühl kann einem nie wieder genommen werden und bleibt für immer im Herzen.

Impressum



Herausgeber: Ahoi Leipzig und
Olympiasport Leipzig GmbH

AHOI LEIPZIG
Stadtmagazin für Leipzig und Region
erscheint bei Media-Dampfer –
Verlag und Beratung
Nikolaistraße 12–14, 04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 3 41 / 23 49 87 08
info@ahoi-leipzig.de
www.ahoi-leipzig.de

OLYMPIASPORT LEIPZIG GMBH
www.sportstadt-leipzig.de
presse@osl-leipzig.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):
Stefan Felgenhauer

Gerichtsstand: Leipzig
Redaktion: Thomas Fritz [fri],
Katja Junghans [kaj], Ullrich Krömer
[ukr], Sarah Lange [sal], Joachim
Oberst [job], Christian Vock [chv]
GÄSTE DIESER AUSGABE:
Heike Fischer-Jung

Redaktionsschluss: 19.05.2021

Layout: Maja Schollmeyer

Lektorat: Dr. Sandra Meinenbach

Vertrieb: Gangart Werbung GmbH

Druck: NEEF + STUMME GmbH

Auflage: 41.000 Exemplare

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächster ET: 01.09.2021

Anzeigenschluss: 18.08.2021

Anzeigen: anzeigen@ahoi-leipzig.de

Anzeigenpreisliste: Es gelten die
aktuellen Mediadaten vom 1.1.2021.
Für unverlangt eingesandte Fotos,
Illustrationen oder Manuskripte
übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck von Texten, Bildern oder
vom Verlag gestalteter Anzeigen nur
mit schriftlicher Genehmigung.



Unser Magazin
SPORT STADT LEIPZIG ist auch
der aktuellen Ausgabe
der Ahoi Leipzig beigelegt.

Foto: Heike Fischer-Jung (privat)



SACHSEN KREMPPELT DIE #ÄRMELHOCH FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPfung

Je mehr Menschen durch eine Impfung immun sind, desto weniger kann sich das Virus ausbreiten. Mit steigenden Impfstoffmengen wird der Kreis der Impfberechtigten deshalb kontinuierlich erweitert. Informieren Sie sich, wann auch Sie sich impfen lassen können:

coronavirus.sachsen.de/coronaschutzimpfung.html

Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen. Gehen Sie impfen!

Impftermine unter: **0800 089 9089** oder sachsen.impfterminvergabe.de



GIBT'S NICHT WAR GESTERN
**DER EIGENE STADTWALD
AUF DEM DACH!**

* Die Gewinnchance auf den Höchstgewinn beträgt rd. 1 : 95 Mio.

**EURO
JACKPOT**

**JEDEN
FREITAG
MINDESTENS** **10** **MIO.€**
IM JACKPOT*

 **LOTTO®**

SACHSENLOTTO

In allen Annahmestellen, mit der App
oder auf sachsenlotto.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen!
Nähere Informationen unter: BZgA 0800 1372700 (kostenlos und anonym) und www.sachsenlotto.de